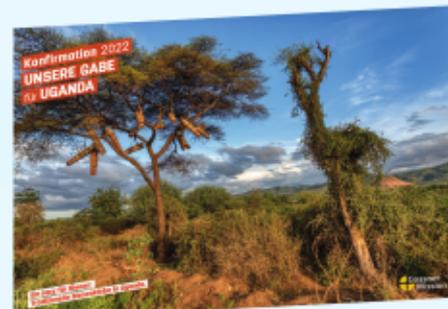


Ich teile, was mir anvertraut wurde!

Unterrichtsmaterial
für die Konfirmationsgabe

Der Leitgedanke dieses Unterrichtsmaterials ist der Glaube an die Einheit in Christus und die damit verbundene Solidarität untereinander. Die Konfirmand:innen lernen biblische Grundlagen dieses Glaubens kennen und nehmen sich als Teil der Gemeinde und der weltweiten Christenheit wahr. Sie erkennen, dass sie dadurch sowohl Unterstützung erfahren als auch zur Verantwortung füreinander aufgerufen sind. Sie erfahren exemplarisch mehr über die Lebensbedingungen von Jugendlichen in anderen Ländern und denken darüber nach, das, was sie selbst geschenkt bekommen haben, mit anderen zu teilen.

Die vorgestellten Unterrichtsbausteine nehmen verschiedene dieser Perspektiven auf und betten so die Flyer der Konfigabe in einen größeren Kontext ein. Die Bausteine bauen aufeinander auf, lassen sich jedoch auch neu kombinieren oder einzeln nutzen. Die Ideen können an die jeweilige Gruppe und Unterrichtsform angepasst werden und lassen Spielraum für eigene Interpretationen.



Ich teile, was mir anvertraut wurde!

1. Ideen für den Einstieg – Thema: Geschenke

Ziel: Die Konfirmand:innen nähern sich dem Thema über den Austausch persönlicher Erfahrungen mit Geschenken. Sie erkennen, dass das Teilen eine geistliche Dimension haben kann.

- Gespräch: Je nach Gruppengröße tauschen sich die Konfirmand:innen im Plenum oder in Kleingruppen aus.
 - Impulsfragen 1: Was wünschst du dir zur Konfirmation/zum Geburtstag/zu Weihnachten? Über welches Geschenk, das du in den letzten Jahren bekommen hast, hast du dich am meisten gefreut? Was verschenkst du selbst gerne? Wie fühlt es sich an, Geschenke zu bekommen oder etwas zu verschenken?
 - Impuls 2: Die Konfirmand:innen sollen unterschiedliche Abbildungen (Beispiele in der Materialsammlung – M1) ordnen und darüber ins Gespräch kommen. Dabei sind die Fragen leitend: Was verdanke ich anderen? Was verdanke ich Gott? Was verdanke ich mir selbst?
- Einzelarbeit: Das Arbeitsblatt „Gnadengaben“ (M2) regt die Konfirmand:innen dazu an, über die eigenen Gaben und die Aufforderung, diese zu teilen, nachzudenken und diese auf dem Blatt zu notieren. Das Zitat von Johannes Calvin vertieft den biblischen, geistlichen Bezug. Nach der Einzelarbeit sollte sich ein Austausch zu zweit oder im Plenum anschließen.
- Lied: Die Konfirmand:innen lernen das Lied „Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht“ kennen und singen es gemeinsam. (Singt Jubilate 179)
 - Impuls: Alleine oder zu zweit dichten sie weitere Strophen für das Lied, die zum Abschluss gemeinsam gesungen werden.

Ich teile, was mir anvertraut wurde!

2. Erarbeitung 1 - Verantwortung in der Bibel

Ziel: Die Konfirmand:innen lernen Bibelstellen kennen, die die Verbundenheit miteinander und die Verantwortung füreinander von Christ:innen in einer Gemeinde, an unterschiedlichen Orten und weltweit betonen.

o **Bibeltext 1. Kor 12, 12-26**

- ▶ Körperübung: Die Konfirmand:innen erfahren spielerisch, wie verschiedene Körperteile aufeinander angewiesen sind. In kleinen Teams können verschiedene Übungen ausprobiert werden:
 - Zu zweit mit jeweils nur einer Hand einen Papierflieger falten.
 - Zu dritt ein Stück Kuchen essen: Zwei Konfis mit verbundenen Augen werden von einer dritten Person angeleitet, ein Kuchenstück zu schneiden und sich gegenseitig zu geben.
 - Zu zweit ein Bild malen: Eine Person malt mit verbundenen Augen nach Anweisungen einer anderen ein Bild.
- ▶ Textarbeit: Der Text, 1. Kor 12, 12-26, wird im Anschluss an die Körperübung gemeinsam gelesen.
 - Impuls 1: Vergleicht die Erfahrungen aus der Übung mit den Beispielen im Text.
 - Impuls 2: Beschreibt, wie es sich anfühlt, wenn einzelne Körperteile nicht „funktionieren“. Welche Erfahrungen mit Verletzungen oder Einschränkungen habt ihr persönlich gemacht?
 - Impulsfragen 3: Welche unterschiedlichen Aufgaben gibt es in einer Kirchengemeinde? Wie können sie einander ergänzen? Was geschieht, wenn Menschen der Gemeinde leiden? Leiden alle anderen mit? Ist das Bild, das Paulus darstellt, ein sinnvolles Bild, um das Miteinander in der Kirchengemeinde zu beschreiben?
- ▶ Kreativübung: Die Konfirmand:innen malen die Umriss eines Menschen auf eine großes Blatt Papier und ordnen die Körperteile verschiedenen Aufgaben in der Gemeinde zu.

Ich teile, was mir anvertraut wurde!

o **Bibeltext 2. Kor 8, 1-8**

- ▶ Gespräch: Die Konfirmand:innen tauschen sich über ihre Erfahrungen mit der Kollektensammlung im Gottesdienste aus.
 - Impulsfragen 1: Wann wird im Gottesdienst Kollekte gesammelt? Könnt ihr euch daran erinnern, wofür gesammelt wurde? Erklärt, was ihr empfindet, wenn ihr im Gottesdienst zur Kollektensammlung aufgerufen werdet.
 - Impulsfragen 2: Wisst ihr, wer entscheidet, wofür die Kollekte gesammelt wird? Fällt euch ein Projekt ein, das einmal bei der Kollekte bedacht werden sollte?
 - Impuls 3: Die Konfirmand:innen sind es gewohnt, dass viele Kollekten zur Unterstützung von Menschen im globalen Süden gesammelt werden. Stereotype Bilder von Armut bspw. in Afrika sind weit verbreitet. Um diese aufzubrechen und das weltweite Netzwerk von Unterstützung von Kirchengemeinden deutlich zu machen, lesen die Konfirmand:innen die Pressemitteilung über Spenden aus Afrika und Indonesien für Betroffene der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 in Deutschland. (vgl. Pressemitteilung – M3)
- ▶ Textarbeit: Den Text, 2. Kor 8, 1-14, gemeinsam lesen und besprechen. (vgl. M4 Auszug des Bibeltextes in der Übersetzung der Basis Bibel)
 - Fragen zum Text 1: Wer schreibt an wen? Stellt das Anliegen des Briefes dar. Was bleibt unklar? Fasst zusammen, was Paulus mit seinem Schreiben bezweckt hat.
 - Schreibübung: Versetzt euch in die Gemeinde in Korinth und formuliert ein Antwortschreiben.

Ich teile, was mir anvertraut wurde!

3. Erarbeitung 2 - Verantwortung in der Kirchengemeinde

Ziel: Die Konfirmand:innen übernehmen Verantwortung für die Kollektensammlung in ihrem Konfirmationsgottesdienst. Diese Übernahme von Verantwortung steht beispielhaft für die Übernahme von Verantwortung, die ihnen mit der Konfirmation aufgetragen wird.

- Gespräch: Die Konfirmand:innen tauschen sich darüber aus, wer Verantwortung in einer Kirchengemeinde übernimmt und wie Entscheidungen getroffen werden.
 - Information: Den Konfirmand:innen wird erklärt, dass sie mit der Konfirmation das Wahlrecht innerhalb der Kirchengemeinde bekommen.
 - Impulsfragen: Kennt ihr den Gemeindegemeinderat eurer Gemeinde? Überlegt, warum sie bereit sind, dieses Amt zu übernehmen?

Welche Aufgaben nimmt der Gemeindegemeinderat wahr? Welche unterschiedlichen Interessen gibt es möglicherweise in einer Kirchengemeinde? [Wenn möglich, sollten die Konfirmand:innen die Mitglieder des GKR interviewen, um deren persönliche Motivation kennenzulernen.]
 - Information: Die Aufgaben eines Gemeindegemeinderates sind oft damit verbunden, zu entscheiden, wofür Geld ausgegeben werden kann und soll. (Aktuelle Beispiele aus der eigenen Gemeinde sind für die Konfirmand:innen sicherlich interessant.) Zu den Aufgaben gehört u. a. die Entscheidung über die Kollekten im Gottesdienst.
- Auftrag: Der GKR der eigenen Gemeinde hat diese Entscheidung an die Konfirmand:innen für den Konfirmationsgottesdienst übertragen.

Ich teile, was mir anvertraut wurde!

4. Vertiefung und Ergebnissicherung - Die Projekte der Konfigabe 2022

Ziel: Die Konfirmand:innen lernen die Projekte der Konfigabe des Berliner Missionswerkes/des Jerusalemvereins/der Gossner Mission kennen und suchen ein Projekt für die Kollektensammlung aus. Die Konfirmand:innen sollen befähigt werden, im Konfirmationsgottesdienst ihren Kollektenzweck begründet vorzustellen.

- Gruppenarbeit 1: In Dreiergruppen sehen sich die Konfis die drei Flyer der Konfigabe an. Jede/r stellt einen der Flyer den anderen beiden vor. Zu dritt einigen sie sich auf ein Projekt, das sie unterstützen möchten. Jeweils zwei Gruppen tun sich zusammen und versuchen, sich gemeinsam auf ein Projekt zu einigen. Die Gruppe wird immer größer bis schließlich alle gemeinsam sich geeinigt haben und das Projekt als „ihr“ Projekt vertreten können.
- Gruppenarbeit 2: Die Konfirmand:innen formulieren in Kleingruppen die Kollektenankündigung für ihren Konfirmationsgottesdienst. Dabei kann die Vertiefung eine Unterstützung sein:
 - Vertiefung: Steht ausreichend Zeit zur Verfügung, bietet es sich an, den Konfirmand:innen weitere Hintergrundinformationen zu den Ländern zu geben oder sie selbstständig recherchieren zu lassen.
 - Informationen und Videos von Zdf.logo: <https://www.zdf.de/kinder/logo>
 - Geeignete Suchmaschinen für die eigene Recherche der Konfirmand:innen:
 - Blinde Kuh oder Helles Köpfchen
 - Klexikon
 - Verständliche Darstellung der Geschichte Palästinas und des Nahostkonflikts
 - Ausführliche Informationen zur Geschichte und Gegenwart Südafrikas und Ugandas
 - Kinderweltreisen
 - Website mit Infos zu allen Ländern der Welt u. a.: Daten & Fakten, Kinder & Alltag, Mitmachtipps, Büchertipps, Quizfragen. (*Palästina wird nicht als eigenes Land aufgeführt, es finden sich aber viele Informationen unter Israel.*)

Ich teile, was mir anvertraut wurde!

- *Angebote des Berliner Missionswerkes, die ausgeliehen werden können:*
 - **PowerPoint-Präsentationen** über Palästina und Südafrika
 - **Olivenspiel:** Olivenöl aus Talitha Kumi. Vom Baum in die Flasche und dann zu uns. Ein Weg mit Hindernissen. – Dieses Spiel entstand auf der Grundlage verschiedener Erlebnisberichte von Menschen, die an der Olivenernte von Talitha Kumi auf dem Ölberg beteiligt waren. Das Spiel ist für sechs Gruppen oder Spieler:innen konzipiert, die gegeneinander antreten. Spielerisch erfahren sie viel über die einzelnen Schritte der Olivenernte und die Hindernisse, die der Nahostkonflikt in diesem Bereich mit sich bringt.
 - **Erweiterung:** Da es erfahrungsgemäß Konfirmand:innen schwerfällt, sich auf ein Projekt zu einigen und sie sich „schuldig“ fühlen, nicht alle Projekte zu berücksichtigen, können sie überlegen, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, die anderen Projekte der Konfirmandengabe zu unterstützen.
 - **Ideen:** Die Konfirmand:innen können gemeinsam überlegen, wie für die anderen Projekte gesammelt werden kann. Z.B. kann persönlich eine Konfigabe gespendet werden (s.o. Geschenke teilen), die Familie kann gebeten werden, ein Projekt zu unterstützen, die Konfis können den GKR bitten, in einem anderen Gottesdienst für die anderen Projekte zu sammeln.



Ihr Kontakt ins Berliner Missionswerk:

Pfarrerin Meike Waechter

Berliner Missionswerk
Gemeindedienst
Georgenkirchstr. 69/70
10249 Berlin

Tel. +49 (0)30 2 43 44 – 177
m.waechter@bmw.ekbo.de

www.berliner-missionswerk.de